

Trierischer Volksfreund

UNABHÄNGIG • ÜBERPARTEILICH • GEGRÜNDET 1875

ZEITUNG FÜR TRIER, SCHWEICH, TRIERER LAND



EIN EM-HELD BEIM SILVESTERLAUF
Europameister Richard Ringer startet in Trier. Seite 15

PETERCHENS MONDFAHRT
Das Theater Trier entführt junge Zuschauer in eine Zauberwelt. Seite 23



ÜBERBLICK

Scholz wirbt für globalen Klimaclub

SCHARMELSCHIECH (dpa) Bundeskanzler Scholz hat auf der Weltklimakonferenz für seine Idee eines globalen Klimaclubs von Ländern mit ehrgeizigen Zielen bei der Bekämpfung der Erderwärmung geworben. Er lud dazu ausdrücklich auch China ein, das rein mengenmäßig weltweit am meisten klimaschädliche Gase ausstößt. **Seite 2**

Anklage wegen Volksverhetzung

WITTLICH (sey) Eine in der Region bekannte Kinderärztin und sogenannte Querdenkerin muss sich nächste Woche erneut vor Gericht verantworten. Die Trierer Staatsanwaltschaft hat die erst vor kurzem aus dem Gefängnis entlassene Frau unter anderem wegen übler Nachrede und Volksverhetzung angeklagt. **Seite 3**

In Belgien stehen heute die Räder still

BRÜSSEL (sas) Alles dicht: Für Mittwoch haben mehrere belgische Gewerkschaften zu einem Generalstreik wegen der immer weiter steigenden Inflation und hohen Energiepreise aufgerufen. Welche Auswirkungen die Aktionen bis in die Eifel und nach Luxemburg haben, lesen Sie auf **Seite 3**

ZITAT
„Es ist ein geistiger Schaden.“

Khalid Salman
Der katarische WM-Botschafter und frühere Fußball-Nationalspieler sorgt mit Aussagen über Homosexualität in einem ZDF-Interview für Aufsehen.

WETTER
8° Tiefsttemperatur der kommenden Nacht.
14° 5°
Seite 28

RUBRIKEN

GELD UND MARKT SEITE 6	
FERNSEHEN SEITE 22	
HÄGAR SEITE 21	
SUDOKU SEITE 21	
FREIZEIT SEITE 19	
FÜR KINDER SEITEN 19, 21	

KONTAKT

Anzeigen 06 51/7199-999
Abo 06 51/7199-998
Leserservice 06 51/7199-0

kontakt@volksfreund.de
Internet: www.volksfreund.de
www.facebook.com/volksfreund
www.twitter.com/volksfreund

Produktion dieser Seite:
Heribert Waschbüsch

Einzelpreis 2,10 €, NR. 260



4 194971 102101 3 0145

GLÜCKSATLAS

Wieder mehr glückliche Menschen im Land

BERLIN (dpa) Das Ende der meisten Corona-Maßnahmen hat die Deutschen etwas zufriedener gemacht – doch Kriegsängste und Inflation bremsen noch ihr ungetrübtetes Glück aus. Das geht aus dem neuen „Glücksatlas“ hervor. Bundesweit am zufriedensten sind die Menschen in Schleswig-Holstein, gefolgt von jenen in Bayern und in Nordrhein-Westfalen. Rheinland-Pfalz liegt auf Rang elf.

Welt Seite 28

FOTO: ISTOCK/BLACKSALMON



Werbeverbot für Fastfood? Trierer Gastronom hält das für Quatsch

Eine Initiative will Werbung für ungesunde Lebensmittel eindämmen. In der Nähe von Schulen soll etwa nicht mehr für Burger und Süßigkeiten geworben werden.

VON BERND WIENTJES

TRIER Schluss mit Werbung für Süßigkeiten im Fernsehen, keine Werbung für Burger & Co. in der Nähe von Schulen und Kitas. Ein Bündnis von Ernährungs- und Kinderschutzorganisationen und Krankenkassen will Werbung für ungesunde Lebensmittel in Deutschland stark eindämmen. In ihrem Appell an die drei Ampel-Parteien im Bund fordert die Gruppe, entsprechende Werbung zwischen 6 und 23 Uhr zu verbieten. Darüber hinaus schlagen die 40 Unterzeichner eine 100-Meter-Bannmeile für solche Werbeplakate um Schulen, Kitas und Spielplätze vor.

Unterstützt wird der Aufruf von dem britischen Star-Koch Jamie Oliver: „Tag für Tag bombardiert

die Lebensmittelindustrie unsere Kinder mit Werbung für Zuckerbomben und fettige Snacks“, sagt er und verweist auf eine ähnliche, von ihm unterstützte Initiative in Großbritannien.

Dort soll ab 2024 Werbung für Ungesundes im Internet komplett untersagt und im Fernsehen ausschließlich nachts ausgestrahlt werden. „Kinder müssen umfassend vor Werbung für ungesunde Lebensmittel geschützt werden“, sagt die Chefbin des Verbraucher-schutz Bundesverbandes, Ramona Pop. Auch die Ampel-Parteien in Deutschland hatten in ihrem Koalitionsvertrag vereinbart, gegen Werbung für ungesunde Lebensmittel vorzugehen.

Als „absoluten Quatsch“ und

„realitätsfremd“ bezeichnet der Trierer Groß-Gastronom Michael Berger die Initiative. Er ist unter anderem Inhaber mehrerer Burger-Restaurants. Statt gegen angeblich ungesundes Essen zu wettern, sollten sich die Initiatoren des Appells mit regionalen Sportvereinen zusammentun und Angebote schaffen, damit sich Kinder mehr bewegen, fordert Berger. Auch mehr und bessere Spielplätze in den Städten gehörten dazu. Seine Begründung: „Bewegung ist für Kinder wichtig. Und ein gesunder Körper verträgt dann auch mal ab und zu einen Burger oder Pommes.“

Kinderärzte haben bereits im September vor ungesunder Ernährung für Kinder und Jugendliche gewarnt. Diese sei eine der Hauptursachen für die Ausbreitung

von Übergewicht und Adipositas bei Kindern und Jugendlichen und werde durch „aggressive Marketingpraktiken der Junkfood-Industrie“ befeuert, so die Ärzte. Das sagt auch die Vorstandsvorsitzende der Krankenkasse AOK Rheinland-Pfalz/Saarland, Martina Niemeyer: „Ständig sind Kinder den massiven Lockrufen durch Werbung für ungesunde Lebensmittel ausgesetzt.“

Das begünstigt ungesunde Ernährungsgewohnheiten bereits im Kindesalter und kann sich dann ein Leben lang negativ auf die Gesundheit auswirken.“

Im Sinne der Prävention und der Gesundheitskompetenz sei es daher zielführend, die Werbung einzuschränken. Die AOK unterstützt die Initiative.

Missbrauchsvorwurf: Pfarrer aus dem Bistum Trier steht bald vor Gericht

Einem katholischen Geistlichen wird sexuelle Nötigung vorgeworfen. Das Landgericht Saarbrücken hat sieben Verhandlungstage im Februar 2023 angesetzt.

VON KATJA BERNARDY

TRIER Vor dem Landgericht Saarbrücken muss sich ein Ruhestands-pfarrer aus dem Bistum Trier verantworten. Die Staatsanwaltschaft hatte im März Anklage wegen des Verdachts der sexuellen Nötigung erhoben, die Anklage wurde zur Hauptverhandlung zugelassen. Ein Sprecher des Landgerichts teilte dem Trierischen Volksfreund heute mit, die Hauptverhandlung beginne am 13. Februar. Insgesamt seien bis einschließlich Aschermittwoch sieben Verhandlungstage angesetzt.

Was wird dem Pastor vorge-

worfen? Der heute 68-Jährige soll 1997 in einer Pfarrei im Saarland einen 14-jährigen Messdiener sexuell motiviert berührt und dazu körperliche Gewalt angewendet haben, so die Anklage.

Der beschuldigte Pfarrer ist bereits mehrere Male wegen sexuellen Missbrauchs angezeigt worden. Die Staatsanwaltschaft ermittelte mehrfach, stellte die Verfahren alle ein, meist wegen Verjährung. In einem Fall soll der Beschuldigte bereits 2006 ein Teilgeständnis abgelegt haben.

Der Fall ist besonders brisant, da er in die Zuständigkeit von drei heute amtierenden Bischöfen

fällt. Der heutige Kardinal Reinhard Marx war 2006 Bischof von Trier. Der jetzige Chef der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) und Bischof von Limburg, Georg Bätzing, war 2006 Mitglied der Personalkommission im Bistum Trier und später als Generalvikar mit dem Fall befasst. Bischof Stephan Ackermann ist seit 2009 Bischof von Trier und war von 2010 bis September dieses Jahres Missbrauchsbeauftragter der DBK. Die drei Bischöfe haben mehrfach eingeräumt, es seien Fehler im Umgang mit den Missbrauchsvorfällen in dem Fall des Pfarrers einer saarländischen Gemeinde

gemacht worden. So etwa arbeitete der Beschuldigte bis 2015 als Pfarrer, obwohl das Bistum bereits 2006 Hinweise zu Anschuldigungen hatte. Die Unabhängige Kommission zur Aufarbeitung des sexuellen Missbrauchs im Verantwortungsbereich des Bistums Trier soll auch diesen Fall untersuchen. Seit 2018 läuft ein Strafverfahren am kirchlichen Gericht des Erzbistums Köln gegen den angeklagten Pfarrer. Im Rahmen dieses Verfahrens soll der neue Vorwurf gegen den Priester bekannt geworden sein. Daraufhin habe das Bistum Trier Strafanzeige erstattet, so ein Sprecher des Landgerichts.

volksfreund
Gewinnspiel
LESERIN JUBELT ÜBER 10.000 €!
LÄNDEN AUCH SIE IHREN GLÜCKSTREFFER.

Sozialer Ausgleich: Höhere Steuern für Besserverdienende?

BERLIN (red) Der Vorschlag der sogenannten Wirtschaftsweisen, den Spitzensteuersatz befristet zu erhöhen oder einen Energie-Soli für Besserverdienende einzuführen, ist auf breite Kritik gestoßen: Union und FDP lehnten den Vorschlag ab. Im neuen Jahresgutachten, das heute vorgestellt wird, plädieren die fünf Ratsmitglieder dafür, die Steuerbelastung für Besserverdienende für den Zeitraum der Gaspreisbremse bis zum Frühjahr 2024 zu erhöhen, um für einen größeren sozialen Ausgleich zu sorgen. **Themen des Tages Seite 2**

Als Nazi-Trupps durch die Dörfer zogen

WITTLICH (dpa) An vielen Orten in Rheinland-Pfalz wurden am 9. und 10. November 1938 jüdische Bewohner malträtiert, geschlagen, verhaftet, vertrieben. Nach Schätzungen wurden in diesen Tagen im gesamten Reichsgebiet zwischen 400 und 1300 Menschen ermordet oder in den Suizid getrieben. Mehr als 1400 Synagogen, Betstuben und sonstige Versammlungsräume sowie Tausende Geschäfte, Wohnungen und jüdische Friedhöfe wurden zerstört. Rund 30.000 Juden wurden in Konzentrationslager verschleppt. Emil Frank stand der Jüdischen Gemeinde in Wittlich vor, als die Nationalsozialisten Deutschland „arisieren“. Seine Geschichte lesen Sie auf **Zeitgeschichte Seite 24**

Schaeffler streicht Stellen, aber nicht in Morbach

HERZOGENAURACH/MORBACH (dpa) Der wachsende Markt für E-Mobilität setzt die Autozulieferer unter Druck: Schaeffler baut weitere 1300 Stellen ab, davon 1000 in Deutschland. Das Unternehmen begründete den Plan mit der Transformation weg von Verbrenner-Antrieben hin zur E-Mobilität. Von diesen Stellenstreichungen bleibt das Werk in Morbach (Landkreis Bernkastel-Wittlich) verschont. **Geld und Markt Seite 6**

„CDU-Länder“ machen Front gegen Bürgergeld

BERLIN (dpa) Der Bundestag soll am Donnerstag über das neue Bürgergeld abstimmen. Doch die eigentliche Nagelprobe kommt erst im Bundesrat. Die Arbeitsminister von vier Bundesländern, in denen die Union an der Regierung beteiligt ist, machen zudem gemeinsam Front gegen das Vorhaben. Eine Lösung ist nach wie vor nicht in Sicht. **Themen des Tages Seite 2**